

**Vous cherchez un appart?**

**IMMONEWS.COM**  
LE SITE LUXEMBOURGEOIS DE L'IMMOBILIER



### Wenn H5N1 nach Luxemburg kommt

Sind wir ausreichend auf die Vogelgrippe vorbereitet?

Seite 2



### Wirtschaftlich und sicher unterwegs

Modernstes Busmaterial in den LuxExpo-Hallen für Experten ausgestellt

Seite 7



### Geschäftsjahr mit deutlichem Malus

„Entente touristique de la Moselle“ wählte neuen Vorstand

Seite 17

## Gazettchen

### Guten Appetit!

Menschen, die über einen äußerst gesunden Appetit verfügen und schon x-mal gehört haben, dass Sport und Essen nicht zusammen passen, haben das beste Argument. In den USA werden seit Jahren „Wettess-Wettbewerbe“ gehalten, bei denen es darum geht, möglichst viele Austern, Hamburger, Hotdogs, Donuts, Kohl, Maiskolben oder Erbsen zu verputzen. Hinter diesem Kräfteressen steht der Wettesser-Verband. Die „International Federation of Competitive Eating“ (IPOCE) meint auf ihrer Internetseite: „Wettessen ist eine der vielseitigsten, dynamischsten und herausforderndsten Sportarten der Geschichte“. „Kohle“ gibt es auch zu gewinnen. Pro Wettbewerb sind bis zu 5 000 Dollar Preisgeld im Topf. Wer sich in die Reihe der gewichtigen Sportler eingliedern möchte, soll sich das Spargelesen am 22. April in Kalifornien vormerken. Oder den Popcorn-Wettkampf gut eine Woche später in Palm Beach/Florida. Oder .... ganz ehrlich, mir ist der Appetit jetzt schon vergangen.

Jeroen

### Im Park bedroht

Im hauptstädtischen Park wurde in der Nacht zum Mittwoch ein Mann mit einem Messer bedroht. Das Opfer hatte zuvor zwei portugiesische Staatsbürger in seinem Auto mitgenommen. Als er diese zu ihrem Gefährt, das den Angaben der beiden zufolge auf dem Glacis-Feld abgestellt war, begleiten wollten, spürte er plötzlich ein Messer an seiner Kehle. Er kam der Aufforderung, seine Autoschlüssel herauszugeben, nach, worauf die beiden Täter zum Auto des Mannes zurückliefen und es entwendeten.

### Chaos im Ausschank

Am Dienstagabend drangen Unbekannte in den Ausschank des Fußballfelds in Christnach ein. Sie entwendeten Verschiedenes, ließen aber ein Chaos zurück.

### Eine Tonne Schrott ist weg

Bereits zum zweiten Mal wurde in den Sitz einer Firma in der Rue de l'Industrie in Bartringen eingebrochen. Auch ein neues, zusätzliches Schloss konnte die Ganoven nicht davon abhalten, rund eine Tonne Kupfer/Kühlerschrott zu stehlen.

### Kellereinbruch in Wiltz

In der Grand-Rue in Wiltz wurden bei einem Einbruch in einen Keller vier Autoreifen mitsamt Felgen entwendet. Obwohl sich noch weitere Pneu im Keller befanden, zeigten die Diebe nur Interesse an den Modellen, die auf einen Audi A8 passen

Heute Auftakt der dreitägigen „Global Issues Network“-Konferenz auf Kirchberg

## Der 1,5-Millionen-Dollar-Junge aus Kanada

Ryan Hreljac und Jean-François Rischard referieren in der „Chambre de commerce“

VON LUC MARTELING

Über 300 Sekundarschüler aus der ganzen Welt kommen heute auf dem Kirchberg zusammen. Bis kommenden Samstag werden sie sich den Kopf zerbrechen über das Thema „globale Verantwortung“. Die Veranstaltung, an der sie teilnehmen, findet unter der Ägide der „International School of Luxembourg“ statt und nennt sich „First Global Issues Network Conference“. Dahinter verbirgt sich die Idee des vernetzten Regierens von dem ehemaligen Weltbank-Vizepräsidenten Jean-François Rischard. Der renommierte Vordenker aus Luxemburg will die 20 drängendsten Probleme weltweit durch 20 globale Netzwerke lösen.

Zuerst dachte ich, es würde sich um einen Druckfehler handeln. Auf der Einladung zu dem Pressetermin, auf der die erste Ausgabe der Konferenz des „Netzwerks der globalen Probleme“ (Global Issues Network) vorgestellt werden sollte, war vermerkt, dass auch der 14-jährige Ryan Hreljac das Wort ergreifen würde. In seiner Eigenschaft als Gründer von „Ryans Brunnen-Stiftung“ übersetzen könnte.

Auf der gestrigen Pressekonferenz in der Bibliothek der „International School of Luxembourg“ (ISL) auf dem Campus Geesseknäppchen stellte sich dann aber rasch heraus, dass es sich mitnichten um einen Fehler handelt. Der Stiftungsgründer ist in der Tat erst 14 Jahre alt – und setzt sich seit seinem sechsten Lebensjahr dafür ein, dass auch die Ärmsten

### Wie die Welt retten?

„Viele globale Probleme nehmen so wenig Rücksicht auf nationale Grenzen, dass sie bei den Nationalstaaten nicht gut aufgehoben sind“, schreibt Jean-François Rischard in seinem Buch „Countdown für eine bessere Welt“ (Originaltitel: „High Noon: Twenty Global Problems, Twenty Years to Solve Them“). Darin spricht er sich für die Schaffung eines neuen öffentlichen Raums durch Netzwerke zu globalen Problemen aus – ein Netzwerk für jedes der 20 drängendsten Probleme der Welt.

Rischard gehört zu den hochkarätigen Rednern auf der ersten „Global Issues Network“-Konferenz, veranstaltet von der „International School of Luxembourg“. Laut Direktor Clayton W. Lewis sollen die jungen Teilneh-



Vordenker aus Luxemburg: Jean-François Rischard. (Foto: Pierre Matgé)

mer, über 50 Nationalitäten sind vertreten, u. a. für die „globale Verantwortung“ sensibilisiert werden.

[www.global-issues-network.org](http://www.global-issues-network.org)

der Armen sauberes Trinkwasser haben. Mit durchschlagendem Erfolg, denn Ryan Hreljac hat inzwischen etwa 1,5 Millionen Dollar gesammelt und damit über 200 Brunnen in acht afrikanischen und zwei südamerikanischen Ländern finanziert. Anders ausgedrückt: Nicht weniger als 350 000 Menschen in so genannten Entwicklungsländern haben ihren

Zugang zu sauberem Trinkwasser dem Mut und Fleiß eines Jungen zu verdanken, der am 31. Mai 1991 in der kanadischen Provinz Ontario zur Welt kam.

### Schneeballeffekt

Ryans Einsatz geht zurück auf die Geschichte einer Grundschullehrerin über die Bedeutung des Wassers. Und was einmal klein anfang, wurde im Laufe der Zeit immer

größer. Zuerst wurden Freunde und Verwandte eingespannt, dann kamen Freiwillige hinzu. „Eigentlich sind wir ein sehr kleines Team“, sagte Ryan Hreljac gestern, am Weltwassertag, im Gespräch mit dem „Wort“. „Dafür ist unsere Sache mittlerweile ganz schön international geworden. Privatleute, Schulen, Unternehmen, Organisationen und Institutionen aus über 100 Ländern unterstützen uns.“

Dem Initiator hat sein Engagement schon viel Publicity und mindestens genauso viele Reisen eingebracht. „Ich komme ganz schön rum in der Welt, aber dies hier ist mein erster Aufenthalt in Luxemburg.“ Hreljac ist nämlich einer der drei Hauptredner der „First Global Issues Network Conference“, die von heute bis übermorgen in der „Chambre de commerce“ auf Kirchberg stattfindet. Sein Vortrag ist für Freitagmorgen um 9 Uhr vorgesehen. Am Samstag spricht um die gleiche Zeit Claire Bertschinger, die für das Rote Kreuz in Äthiopien zur Zeit der Hungersnot im Jahre 1984 tätig war und Bob Geldof zu seinen Live-Aid-Konzerten inspirierte.

Zum Auftakt der Konferenz spricht heute Morgen um 9 Uhr der ehemalige Vizepräsident der Weltbank, Jean-François Rischard. „Auf ihn geht die Idee der Netzwerk-Lösungen zurück“, so ISL-Direktor Clayton W. Lewis, der betont, dass die Schüler im Mittel-

punkt der Konferenz stehen.



Jung, unerschrocken, kosmopolitisch: Ryan Hreljac, hier vor der Homepage seiner Stiftung ([www.ryanswell.ca](http://www.ryanswell.ca)), stellt heute sein Brunnen-Projekt vor. (Foto: Marc Wilwert)

